

---

**LESERBRIEFE**

---

## Stadtkirche: Zeit zur Buße

Zur Diskussion über die Innengestaltung der Schwabacher Stadtkirche:

Seit mehr als fünf Jahren sind alle – jetzt angeblich so strittigen – Merkmale einer zukunftsorientierten Innengestaltung der Schwabacher Stadtkirche St. Johannes und St. Martin öffentlich bekannt. In einem geordneten, sachlich und rechtlich völlig einwandfreien Verfahren wurden seitdem die Einzelheiten geplant, Aufträge vergeben und ausgeführt.

Ebenso lange weiß man freilich auch, dass es eine gewisse Zahl von Fundamentalkritikern gibt, die „alles beim Alten lassen“ wollen. Einige von ihnen standen auch auf der Kandidatenliste der Wahlen zum Kirchenvorstand im Herbst 2012. Doch nur ein einziger von ihnen wurde aufgrund seiner sonstigen Verdienste um die Gemeinde (wieder-)gewählt – also nicht wegen, sondern trotz seiner ablehnenden Haltung zur Kirchenumgestaltung.

Im sicheren Wissen, die große Mehrheit des neuen Kirchenvorstands nicht hinter sich bringen zu können, hielten sich die Kritiker in all den Jahren der Entscheidungen sehr im Hintergrund.

Doch unter vorgehaltener Hand kündigten sie an – ich verbürge mich für diese Aussage mir gegenüber –, sie würden „noch eine Bombe platzen lassen“. Dies ist nun offensichtlich in den letzten Wochen geschehen – mit Hilfe einer breiten medialen Unterstützung durch das Schwabacher Tagblatt. Vermutlich nicht nur mir allein stellen sich da schon Fragen nach der Ausgewogenheit, Unparteilichkeit und ethischen Verantwortbarkeit dieser Berichterstattung.

Doch diese „Bombe“ zur Unzeit erwies sich leider als eine wahre „Stinkbombe“, gefertigt aus Un- und Halbwahrheiten sowie dumpfer Stimmungsmache. Es scheint mir also höchste Zeit, dass die Initiatoren ihrem Spuk schnellstens ein Ende setzen und den bevorstehenden Buß- und Betttag nutzen.

Alle evangelischen Gemeindeglieder, alle Schwabacher und auswärtigen Freunde der Stadtkirche sollten den Blick nach vorne richten, sich auf die Wiederöffnung eines wunderschön sanierten und behutsam für kommende Generationen erneuerten Gotteshauses im Juni 2015 freuen und dessen Fertigstellung auch weiterhin mit großzügigen Spenden unterstützen.

**Michael Reichel**, Schwabach